

# Vielfalt und Faszination

Zwischen reichem Erbe und aussichtsreicher Moderne







# Willkommen

Haben Sie sich hier schon umgesehen?  
Schön, dass Sie sich für unsere Heimatstadt interessieren.

Haben Sie sich hier schon umgesehen? Schön, dass Sie sich für unsere Heimatstadt interessieren. Schon bald werden Sie feststellen, wie sehr sich Ihre Neugier gelohnt hat, Sie haben hier an der Schnittstelle zwischen Böhmen und Sachsen, im Dreiländereck zu Polen und Tschechien eine ganz besondere Perle entdeckt.

Gelegen im malerischen Naturpark Zittauer Gebirge, am Zusammenfluss von Neisse und Mandau hat Zittau viele historische Wandlungen erfahren. Ob die fast vollständige Zerstörung im siebenjährigen Krieg, der Umbau der Stadtmauer in eine ringförmige Parkanlage oder der drohende Abriss wegen des Tagebaus, immer wieder gab es überraschende Wendungen. Heute arbeiten wir engagiert daran, unsere Standortvorteile zu nutzen und bieten Besuchern wie Ihnen ein besonderes Erlebnis.

Die Lage der mittelalterlichen Stadt bot sich reisenden Händlern für lohnende Geschäfte an. Tuche, Handwerksprodukte und Biere aus der Stadt und ihren zahlreichen Ratsdörfern brachten Wohlstand und Zittau den Beinamen „Die Reiche“. Dies besonders, nachdem Zittau den berühmten Sechsstädtebund mit begründete. Die mittelalterliche Allianz sorgte als Pufferzone zwischen Böhmen und Sachsen für sichere Handelswege und ein gut geregeltes Miteinander. In unserer schönen Altstadt treffen Historie und Neuzeit direkt aufeinander. Während das riesige Salzhaus die Zittauer Neustadt dominiert, laden zahlreiche inhabergeführte Geschäfte und wunderschöne Baudenkmäler zum Stadtbummel ein. Unsere ehrwürdige Hochschule, entstanden aus

einer Baugewerkeschule und der frühen Fachschule für Textilingenieure, bildet mit ihren Schwerpunkten Energie und Umwelt einen wichtigen Baustein unserer sehr breiten Bildungslandschaft. In unseren Ortsteilen können Sie den Oberlausitzer Baustil der Umgebendehäuser entdecken, in der Stadt versprechen Ihnen Fastentücher, Museum und Theater kulturellen Genuss, auf dem Weg ins Gebirge lockt der Olbersdorfer See, zahlreiche Sport und Kulturevents sind dank des Engagements unserer Einwohner fester Bestandteil des Kalenders.

Und selbstverständlich werden Sie schnell bemerken, wie sich das Dreiländereck hier auswirkt. Ihnen werden Freunde aus unseren Nachbarländern begegnen, die eine oder andere Spezialität finden Sie auf den Karten unserer schönen Gasthäuser wieder, ein Abstecher über die Grenze ist gar zu Fuß möglich.

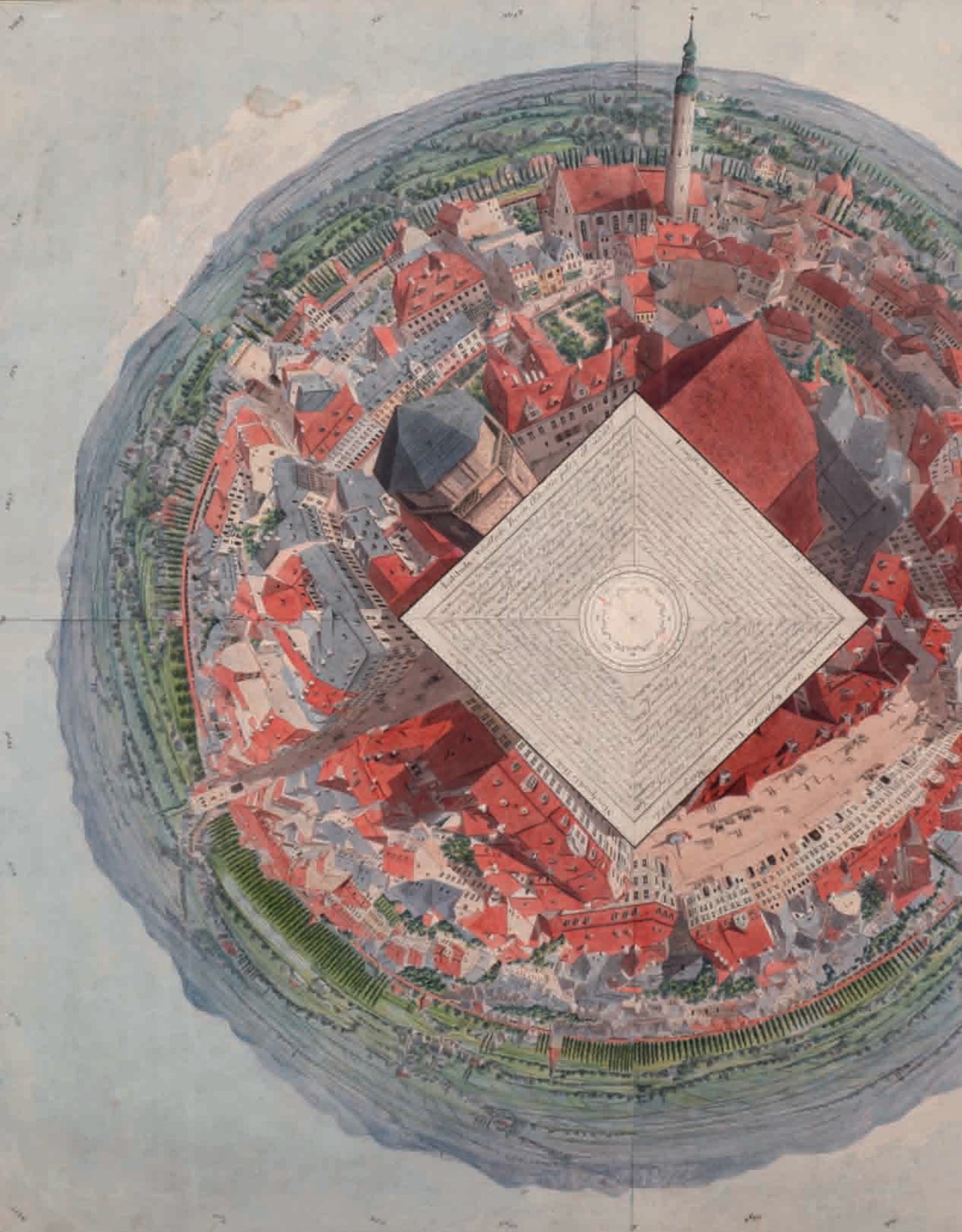
Sie sehen, ein Besuch bei uns lohnt sich.

Bleiben Sie doch einfach ein wenig länger.

**Ich wünsche Ihnen im Namen der ganzen Stadt einen angenehmen Aufenthalt.**



Oberbürgermeister Thomas Zenker





# Reichtum und Historie

Einst gegründet von einem König, in Jahrhunderten durch Herrscher und Bürger, Wandel und Handel geprägt. Die Spuren unserer Geschichte sind allgegenwärtig.

Was passiert, wenn sich Slawen und Germanen eine einzigartige, malerische Landschaft zwischen Lausitzer Neiße, Mandau und Gebirge aussuchen, um zu siedeln und wenn diese idyllische Gegend dann auch noch an einer königlichen Straße liegt? Die Siedlung boomt. So geschehen hier in Zittau. Diverse Handelsstraßen verbanden schon im Mittelalter den äußersten Osten Europas mit dem Westen und die 1238 erstmals urkundlich erwähnte Siedlung „Sitavia“ lag mit-

tendrin. Der böhmische König Ottokar II. ritt im Jahr 1255 die zukünftigen Stadtgrenzen ab und so wurde der Grundstein für eine Stadt gelegt, die sich als „die Reiche“ (unbeeindruckt von stetigen Herrscherwechseln) zu einer der bedeutendsten Städte im Königreich Böhmen aufschwang und noch heute das Herz Europas bildet.

Rundprospekt der Stadt Zittau vom Johannisturm

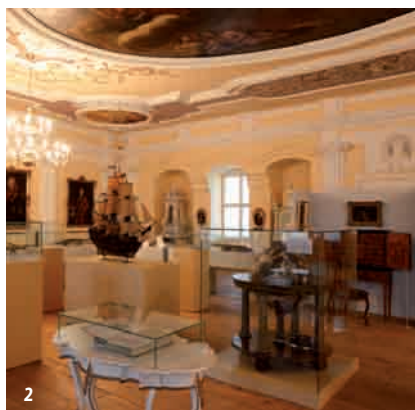
## Eine Stadt wächst über sich hinaus

Mit der Anbindung an wichtige Handelsstraßen kam der Reichtum und mit dem Reichtum die Privilegien – Zittau erhielt das Münzrecht und den Status einer Hochgerichtsbarkeit. Den wirtschaftlichen Aufschwung wollten die Bürger natürlich nach außen zeigen und so war der Stolz der Bourgeoisie schon bald an der Silhouette der Stadt ablesbar. Auch das geistliche Leben florierte: Zu dem Marktplatz mit seinen großzügigen Ausmaßen gesellte sich schon 1291 die Johanniskirche, später die Klosterkirche. Zum Teil sind noch Elemente dieser romanischen und frühgotischen Baukunst erhalten und erzählen noch heute vom frühen Bauboom in Zittau. Besonders mit dem Beitritt zum Sechsstädtebund

1346 wuchs die Bedeutung Zittaus bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts unaufhörlich. Für den in Prag residierenden böhmischen König und deutschen Kaiser Karl IV. – einen der bedeutendsten Herrscher des Mittelalters – hatte Zittau eine besondere Stellung. Der Handelsweg von Prag Richtung Ostsee führte durch die Stadt. Karl ließ in Zittau ein Kaiserhaus errichten und vor den Toren die Burgen Karlsfried und Oybin. Neben dem Brauereigewerbe sorgte vor allem der Handel von Leinentuch und später mit Erzeugnissen aus der Damastweberei für den Reichtum der Stadt. Die Kreuzkirche und das mächtige Salzhaus in der Neustadt gesellten sich im 15. und 16. Jahrhundert zum Stadtbild und zeugen noch heute vom Glanz der alten Tage.

## „Die Reiche“ entsteht

Höhepunkt der wirtschaftlichen Entwicklung und kulturellen Blüte war die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts, als großartige Stadtpaläste der Zittauer Handelsherren im Stadtzentrum entstehen. Als Schmuckstücke barocker Architektur können die Grufthäuser auf den verschiedenen historischen Friedhöfen Zittaus gelten. Sie blieben wie die unzähligen kostbaren Epitaphien für die Zittauer Familien dieser Zeit bis heute erhalten – eine einzigartige kulturhistorische Besonderheit. Die barocken Prunkbauten prägen Zittau noch heute – trotz starker Zerstörung im Siebenjährigen Krieg, als die Stadt von den Österreichern in Brand geschossen wurde und die Bevölkerung schwere Verluste zu erleiden hatte. Dieser Reichtum an barocker Baukunst machte Zittau über die Grenzen der Oberlausitz hinaus berühmt. Die Stadt hatte nunmehr für die kommenden Zeiten ihr Gesicht und ihre Gestalt gefunden. Durch die Blütezeit in der Ära des Barock bezeichnete man Zittau als „die Reiche“.



## Die Fastentücher: Zeichen der Epoche

Abgesehen von der Baukunst zeugt auch das berühmte Große Zittauer Fastentuch vom Wohlstand jener Jahre. Das 1472 geschaffene Kunstwerk ist das größte erhaltene mittelalterliche Gemälde auf Leinentuch in Deutschland. Auf 56 Quadratmetern Leinentuch dokumentiert es in 90 Bildern Darstellungen aus der christlichen Historie. Es wurde geschaffen, um in der Fastenzeit vor Ostern den Chor der Johanniskirche vom Kirchenschiff zu trennen – ein noch heute in einigen katholischen Regionen verbreiteter Brauch. Mitte der 1990er Jahre wurde es dank einer Schweizer Stiftung restauriert und wird seitdem in der größten Museumsvitrine der Welt in der Kirche zum Heiligen Kreuz präsentiert. Ein kleineres und jüngeres Fastentuch ist im Franziskanerkloster zu sehen.



### Die Industrie hält Einzug

Nach dem faktischen Ende des Sechsstädtebundes (1815) litt Zittaus Bedeutung als Handelsstadt. Dennoch kamen erste industrielle Entwicklungen in Gang und schafften somit ein neues Selbstbewußtsein.

So vollendete nach Plänen Karl Friedrich Schinkels Carl August Schramm die Stadtkirche St. Johannis, die als weithin sichtbares Bauwerk die Silhouette der Stadt bis heute prägen sollte. Auch das ebenfalls von Schramm errichtete und 1845 eingeweihte Rathaus wertete das Zentrum architektonisch auf.

Genauso prägend wirkte der Übergang zur mechanischen Weberei, die verstärkte Ausbeutung der umliegenden Braunkohlevorräte oder die Anbindung an das Eisenbahnnetz.

Besonders der Maschinenbau schuf sich in Zittau einen seiner bedeutendsten Standorte in Sachsen. Die große Nachfrage an Arbeitskräften sorgte jedenfalls dafür, dass die Stadt um 1910 bereits 37.000 Einwohner hatte.

Zittau hatte seinen Platz unter den bedeutenden sächsischen Industriestandorten gefunden. Noch heute erzählen viele Baudenkmäler wie das gesamte städtische Ensemble von aufregenden Zeiten, die Zittau so unverwechselbar machen. Und so einzigartig wie seine Lage nunmehr im Dreiländereck gelegen – mit kurzen Wegen zu europäischen Nachbarn und weitreichenden Perspektiven für die kommenden Jahrzehnte: mitten in Europa.

In den letzten Kriegen von Zerstörung verschont, doch an die östlichen Grenzen Deutschlands gerückt. Dann Jahrzehnte der Planwirtschaft überstanden und nach der Deutschen Einheit ein Schnittpunkt zu europäischen Nachbarn geworden:  
**Zittaus Geschichte bleibt bewegt.**

- 1 Das Kleine Zittauer Fastentuch von 1573
- 2 Die Zittauer Wunderkammer im Heffterbau des Stadtmuseums
- 3 Exponate aus aller Welt sind die Schätze der Museen
- 4 Blick vom Klosterkirchhof zur Kirche zum Heiligen Kreuz
- 5 Zittau aus Richtung Nord. Im Vordergrund das bunte Dach der Baugewerkeschule

# Reich an Begegnungen

Das feiern von Festen wird in Zittau großgeschrieben; gern über Grenzen oder auch Jahr-hunderte hinweg. Eine Region mit Kultur, Bildung und Tourismus.

Zittau bewegt die Region. Als ein kulturelles Zentrum der Oberlausitz bietet die Stadt im Dreiländereck ein lebendiges Forum für vielfältige Aktivitäten und Attraktionen, ein aktives Stadtleben sowie die internationale Ausstrahlung durch länderübergreifende Events. In Zittau begegnen sich Geschichte und Gegenwart. Dieses ganz besondere Fluidum unserer Stadt sorgt dafür, dass die Menschen in der Region zusammenfinden und zusammenkommen. Kultur, Sport, Tourismus, Natur – das heutige Leben in Zittau hat in jeder Hinsicht vieles zu bieten. Dabei ist mit den Jahren vieles in Bewegung gekommen und ein regionales Miteinander gewachsen, das nachhaltige Verbindungen geschaffen hat.



## Partner der Region und darüber hinaus

Besonders enge Zusammenarbeit und ein reger Austausch findet mit den Städten statt, die im Dreiländereck oder in unmittelbarer Nachbarschaft liegen. Dazu zählen vor allem das tschechische Liberec und die unmittelbaren Nachbarn Hrádek nad Nisou (CZ) und Bogatynia (PL), mit



denen Zittau den Städteverbund "Kleines Dreieck" bildet. Neben gemeinsam organisierten etablierten Festen und Veranstaltungen werden regionale Projekte besprochen. Zusammenarbeit ist hier Alltag. Die Stadt Zittau unterhält zudem Partnerschaften mit Portsmouth/Ohio (US), Pistoia (I), Zielona Góra (PL) und nicht zuletzt Villingen-Schwenningen, die das Zusammenfinden von Menschen über Grenzen hinweg gestalten und auch Verbindungen abseits kommunaler Strukturen ermöglichen.



### Feste feiern – das kann man hier immer.

Jedes Jahr locken spektakuläre Events und kulturelle Attraktionen immer mehr Gäste an. Dabei werden die Zittauer selbst aktiv und machen ihre Stadt zu einer lebendigen Begegnungsstätte. So taucht Zittau beispielsweise jährlich am Abend vor Christi Himmelfahrt beim Spectaculum Citaviae tief in die Historie ein und verwandelt sich in eine mittelalterliche Kulisse. Marktweiber und Ratsherren ziehen durch die Straßen, auf den Bühnen präsentieren sich ehrwürdige Ritter sowie fröhliche Spielleute und an zahlreichen Ständen stellen Schmiede, Steinmetze und andere Meister und Gesellen ihr historisches Handwerk vor. Neben diesem Spektakel gibt es eine

ganze Reihe von Festen und Veranstaltungen, die der Stadt einen besonderen Rhythmus verleihen: ob traditionelles Stadtfest, Kultur-, Vorlese- und Filmnächte, Weihnachtsmarkt und Adventsmarkt St. Johannis, Märkte mit regionalen Produkten oder das Lichterfest, bei dem Zittau stets in einem besonderen Licht erstrahlt. Auch Historie und Erinnerung wird ein würdiger Rahmen geboten.

Selbst der „Tag des offenen Denkmals“ besticht durch seine eigene Note. Zahlreiche Bauwerke sind geöffnet und werden in besonderer Weise mit internationaler zeitgenössischer Kunst belebt.



### Tierisch grün und dampfend unterwegs

Zwischen Festen und Feierlichkeiten lässt es sich in Zittau auch gut entspannen. Dafür sorgen grüne Zonen und städtische Oasen wie die Blumenuhr am Grünen Ring oder der Tierpark, eingebettet im wunderschönen Weinau-Park. In diesem „Zoo im Dreiländereck“ lassen sich – neben exotischeren Exemplaren – ganz natürliche Einblicke in die heimische Fauna vermitteln. Zahlreiche Angebote für Jung und Alt bieten dort Gelegenheit für erlebnisreiche Stunden in der Natur, nur unweit vom Stadtzentrum entfernt.

Die liebevoll als „Bimmelbahn“ bezeichnete Schmalspurbahn rollt seit über 125 Jahren vom städtischen Bahnhof durch Teile der Stadt bis ins wunderschöne Zittauer Gebirge. Dank der technisch beeindruckenden Dampfloks und historischen Waggons zählt eine gemächliche Bahnfahrt nach Jonsdorf oder Oybin nicht nur für Eisenbahnfreunde zu den unvergesslichen Erlebnissen. Auch für die Zittauer selbst ist dieses mobile Kleinod aus dem Alltag ihrer Stadt nicht mehr wegzudenken.



### Zittauer Kleinbahn:

#### Historisch & gemächlich

Die Ideen und Planungen für eine Kleinbahnstrecke durch das Zittauer Gebirge reichen bis in das Jahr 1873 zurück. Doch erst etliche Jahre später gründete sich eine Betreibergesellschaft und 1890 rollten erstmals die Dampfloks der Zittau-Oybin-Jonsdorf Eisenbahn (ZOJE). Der Volksmund interpretierte diese Abkürzung übrigens auf seine Art:

**ZOJE = Zug ohne jede Eile!**

- 1 Der Marktplatz von Hrádek nad Nisou
- 2 Blick vom Wäntighaus zum angestrahlten Turm des Johanneums
- 3 Die Krokuswiese in voller Blüte
- 4 Der Zittauer Weihnachtsmarkt am Rathaus
- 5 Die „Bimmelbahn“





# Facettenreich trifft Klassik auf Moderne

Theater, Tanz und Musik, Ausstellungen und Fastentuch, Lichtinstallationen oder Feuerwerk, Jazz oder Chorgesang. Klassisch bis alternativ. In Zittau wird Kultur auf mannigfaltige Art und Weise gelebt und erlebt.

In Zittau geht es kultiviert zu; oder eben „kulturvoll“. Das ganze Jahr über bieten Theater, Museen, Kirchen und Clubs Aufführungen und Konzerte, Ausstellungen und Veranstaltungen: mal bunt und spektakulär, mal besinnlich. Klassische Dramen, modernes Tanztheater oder historische Chordarbietungen haben dabei genauso ihren Platz im kulturellen Angebot der Stadt wie alternativer Pop oder angesagte Szene-Events. Als jährlicher Schauplatz eines trinationalen Film-

festivals öffnet Zittau zudem neuen Sichtweisen und künstlerischen Perspektiven den Weg. Für neue und buntgefächerte Ansichten innerhalb der Stadtgrenzen steht das Pop-Art-Viertel, südlich vom Marktplatz gelegen. Mit ungewöhnlichen Installationen, überraschenden Arrangements und farbenfrohen Fassaden vermittelt es dem Betrachter eine gewisse Leichtigkeit und verleiht diesem städtischen Gebiet eine neue Attraktivität.

Blumenuhr und Glockenspiel während des „Ring on Fire“ Festivals 2016

### Theater, Theater, der Vorhang geht auf

Zittau blickt auf eine über 200-jährige Theatertradition zurück. Die Liebe der Zittauer zu ihrem Theater ist legendär. Immer wieder haben Bürger das Theater als Mittelpunkt des Kulturlebens unserer Stadt mit ihrem Engagement unterstützt. Seit 2011 sind die beiden Theater in Görlitz und Zittau in einer gemeinsamen Theatergesellschaft unter einem Dach und unter dem Namen Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) vereint. Mit zahlreichen Aufführungen in den Sparten Musiktheater, Tanz und

Schauspiel bereichert das GHT ganzjährig den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Inszenierungen des Sommertheaters, die auf der Waldbühne Jonsdorf und im Klosterhof Zittau aufgeführt werden. Darüber hinaus engagiert sich das Theater mit theaterpädagogischen Angeboten und beim interkulturellen Austausch im Dreiländereck. Das jährlich stattfindende trinationale Theaterfestival J-O-Š ist Höhepunkt dieser seit Jahren stetig stärker werdenden neuen europäischen Theaterszene.



### Zittaus Museen: Zwischen Bilderbibel und Folterkeller

Zittaus kostbarsten musealen Schatz bilden die zwei Fastentücher, das Große von 1472 und das Kleine von 1573. Beides sind einzigartige Meisterwerke der Textilkunst von europäischem Rang. Die Städtischen Museen besitzen eine große Sammlung mit einzigartigen wie wertvollen Exponaten von der Kunst des 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Es ist mit der ersten dokumentierten Schenkung im Jahr 1564 eine der ältesten städtischen Sammlungen Deutschlands. Weitere

bedeutende Sammlungen betreffen die Bereiche Archäologie, Geologie und Volkskunde. Auch die Bestände an Waffen und Münzen sind von überregionalem Rang. Präsentiert werden diese Schätze an traditionsreichen Stätten wie dem Franziskanerkloster und der Kirche zum Heiligen Kreuz. Ein nicht nur für Kinder spannender Ort liegt im ehemaligen Weinkeller des Klosters. Hier wurde mit Zeugnissen vergangener Zittauer Gerichtsbarkeit ein Folterkeller inklusive spezieller „Instrumente“ und Richtschwertern nachgestellt.





### Ausgezeichnete Szene ...

Abseits vom Mainstream oder purer Klassik wartet eine lebendige Kneipen-, Club- wie Musikszene auf Liebhaber alternativer wie trendiger Musikrichtungen oder anderer Events: Partys und Konzerte, Lesungen oder Poetryslams. Besonders der Club EMIL bietet eine nicht nur sprichwörtlich ausgezeichnete Live-Kultur. Soziokulturelle Seiten anderer Art schlägt die Hiltersche Villa auf, die als kreatives wie interkulturelles Zentrum dem Leben der Stadt immer wieder neue Impulse vermittelt. Neue Sichtweisen für Filmliebhaber ermöglicht das jährlich stattfindende Neiße-Filmfestival. Bei Sachsens einzigem Spielfilm-Wettbewerb liegt der Fokus auf dem cineastischen Schaffen deutscher, polnischer und tschechischer Filmkünstler. Gezeigt werden ihre Werke beispielsweise im Zittauer Kronenkino sowie grenzüberschreitend an verschiedenen Orten im Dreiländereck.

### Eine Stadt voller Töne

Zittau zeigt sich musikalisch breit gefächert: Vom klassischen Konzerterlebnis im Bürgersaal des Rathauses bis zum hippen Live-Konzert im Szeneclub, von den Darbietungen der städtischen Chöre bis zu den Aufführungen der jungen Virtuosen aus der Kreismusikschule Dreiländereck. Grenzenlosen Jazz können alle Enthusiasten dieser Stilrichtung beim mittlerweile schon traditionellen Mandau Jazz Festival an verschiedenen, teils ungewöhnlichen Spielorten entlang des Flusses auf deutscher und tschechischer Seite erleben.



4

### Epochale Bilder: Sachsen größte Epitaphien-Sammlung

Die bis zu vier Meter großen Zittauer Epitaphien künden vom Leben und Glauben der Bürgerschaft ab dem 16. bis ins 18. Jahrhundert hinein. Sie wurden als Gedenktafeln in Kirchen aufgehängt und zumeist von Zittauer Künstlern geschaffen. Mit etwa 80 Exponaten verfügt Zittau über den größten Bestand in Sachsen und ganz Mitteldeutschland. Nach aufwändiger Restaurierung werden diese einzigartigen Kunstwerke dauerhaft als Teil der Städtischen Museen in der Klosterkirche präsentiert.

1 Das Schauspielhaus des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau

2 Szenenbild aus der Inszenierung „Alois Nebel“

3 Blick vom Johannisturm zur Klosterkirche

4 Epitaph für Michael Weise von 1615







O-SKEE  
CHALLENGE  
2016

FLIPO  
FRA

ferrer  
hotels

illes

sailfish

sailfish



# Fit, aktiv und temporeich

Zittau ist eine Stadt in Bewegung. Als Ort für internationale Wettkämpfe sowie mit reichlich Gelegenheiten, selbst aktiv zu werden.

Zittau hält fit. Das gilt auch und besonders für den Sport. Jede Menge Sportvereine und bestens präparierte Sportstätten und Fitnesscenter bieten dem aktiven Sportler und allen, die einfach Lust an Bewegung und auf sportliche Herausforderungen haben, super Bedingungen. Dafür wurde Zittau 2014 mit dem Titel „Europäische Sportstadt“ ausgezeichnet. Über das Jahr finden zahlreiche sportliche Wettkämpfe und Turniere, teilweise mit Startern aus

der ganzen Welt, oder auch spektakuläre Motor-Rennen statt. Veranstaltungen vom Leichtathletik-Meeting über den traditionsreichen Faustballsport bis hin zum modernen Cross-Triathlon sorgen dafür, dass sich tausende Aktive aller Altersklassen in Wettkämpfen – darunter sogar Welt- und Europameisterschaften – hier messen können. Sie küren ihre Besten und setzen damit Zittau auch in sportlicher Hinsicht bestens in Szene.

Michelle Flipo (FRA) wurde 2016 XTERRA Europameisterin am Olbersdorfer See

### Die dreifache Herausforderung

Für temporeiche Herausforderungen besonderer Art steht in jedem Sommer die O-SEE Challenge, deren Kürzel sich aus dem nahen Olbersdorfer See ableitet.

Für alle Cross-Triathlon-Athleten und Enthusiasten ertönt jährlich im Sommer der Startschuss,

um in drei Disziplinen – Schwimmen, Laufen, Radfahren – im offenen Terrain ihr Bestes zu geben. Dieses national wie international hoch angesehene Cross-Triathlon-Event bietet den teilnehmenden Top-Athleten ein begeistertes Publikum inmitten der malerischen Kulisse des Naturparks Zittauer Gebirge.

### Für jede Generation bestens präpariert

Das schön gelegene und aufwändig rekonstruierte Weinaupark-Stadion bietet Athleten und Aktiven moderne Anlagen und zeitgemäße Wettkampfbedingungen. Hier fanden und finden zahlreiche Wettkämpfe statt, die auch internationales Flair in die Stadt bringen.



### Hoch hinaus

Das Zittauer Gebirge eröffnet für Wanderer, Naturliebhaber und vor allem für kletterbegeisterte Aktive neue Horizonte. Denn hier warten besonders für Freunde des Felskletterns über 100 Gipfel mit interessanten Kletterwegen aller Schwierigkeitsgrade. Wer es hingegen etwas bodenständiger mag, kann diese schöne Landschaft auf zahlreichen Wanderwegen erkunden oder beim traditionellen Zittauer Gebirgslauf auf unterschiedlichen Strecken eigenen und Ländergrenzen nahekommen.





### **Immer wieder crossartig!**

Mit hunderten von Athleten aus zahlreichen Staaten, darunter aus etablierten „Cross-Nationen“ wie den USA, Australien, Neuseeland wird die O-SEE- Challenge alljährlich ihrem Ruf als Sachsens „internationalster“ Triathlon gerecht. Zumal die Cross-Triathleten oft gleich zu nationalen oder internationalen Meisterschaften in ihrer Disziplin an den Start gehen.

**[www.o-see-challenge.de](http://www.o-see-challenge.de)**

- 1 O-See-Challenge am Olbersdorfer See
- 2 Das Weinaustadion aus der Vogelperspektive
- 3 Das Zittauer Gebirge ist ein Mekka für Kletterfans
- 4 Das Outdoorland Naturpark Zittauer Gebirge bringt Sport und Erholung auf einen Nenner
- 5 Der Hochwald im Winterwunderland





# Reine Kopfsache: Universell und lehrreich

Kluge Köpfe waren in Zittau schon immer zu Hause. Damit das so bleibt, bieten wir zahlreiche Fortbildungsangebote und vielfältige Studiemöglichkeiten.

Die Zittauer haben den Wert der Bildung früh erkannt und schon 1568 ein Gymnasium gegründet, das heute nach seinem früheren Rektor, Christian Weise, benannt ist. Der gebürtige Zittauer fühlte sich im ausgehenden 17. Jahrhundert besonders der humanistischen Bildung verpflichtet. Christian Weise wirkte als Dramatiker

und Dichter, als Universalgelehrter und fortschrittlicher Pädagoge. Er erweiterte die damalige Ratsbibliothek und galt als nachhaltiger Förderer von Kultur und Bildung in jener Zeit. So eröffnete er seinen Schülern und den Bürgern der Stadt neue Horizonte.

Studieren im Urlaubsparadies? In Zittau ist das Alltag.

### Lernen ohne Grenzen

Die Kinder machen es uns vor und beweisen zugleich, dass grenzenloses Lernen angesagt ist und wie es funktioniert. Schon in den Kindergärten werden die Kleinsten den Nachbarsprachen und -kulturen durch mehrsprachige Erzieher und gemeinsames Spiel mit Kindern aus dem Dreiländereck näher gebracht. Diesen Ansatz führen unsere Schulen und universitäre Projekte wie die „Neiße University“ der Hochschule Zittau/Görlitz, der TU Liberec und der Universität Breslau fort.



### Akademisch bunt und technisch versiert

Als etablierter Hochschulstandort zielen Zittaus akademische Ausbildungsangebote auf eine optimale Verbindung zwischen Theorie und Praxis. „Studieren ohne Grenzen“ lautet das Motto der Hochschule Zittau/Görlitz. Hier bieten praxisnahe Studiengänge, moderne Labore und Hörsäle sowie der neue Campus am Standort Zittau perfekte Studienbedingungen für über 3.000 Studierende. Das Angebot mit Abschlüssen als Bachelor, Diplom oder Master reicht dabei von Natur- oder Ingenieurwissenschaften bis zu Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Traditionell besonders stark repräsentiert sind dabei Maschinenbau sowie die Energie- und Umwelttechnik. Dank einer ausgeprägt praxisorien-

### Grenzüberschreitungen und Wissenstransfer erwünscht

Noch individueller lässt es sich am Internationalen Hochschulinstitut (IHI) studieren. Unter dem organisatorischen Dach der Exzellenz-Universität TU Dresden konzentrieren sich für eine kulturell bunt gemischte Studentenschaft Lehre und Forschung auf das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Grenzüberschreitungen vielfältiger Art sind dabei ausdrücklich erwünscht.

Mit dem renommierten Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik hat sich ein hochkarätiges Forschungszentrum in Zittau etabliert. Hier arbeitet eine hochspezialisierte Projektgruppe an der Entwicklung von innovativen Leichtbautechnologien für die kunststoffverarbeitende Industrie und befördert so nachhaltig den Know-how-Transfer in der Oberlausitz. Dafür wurde im Oktober 2016 in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule ein neues Technikum eingeweiht.





### Bildung für alle

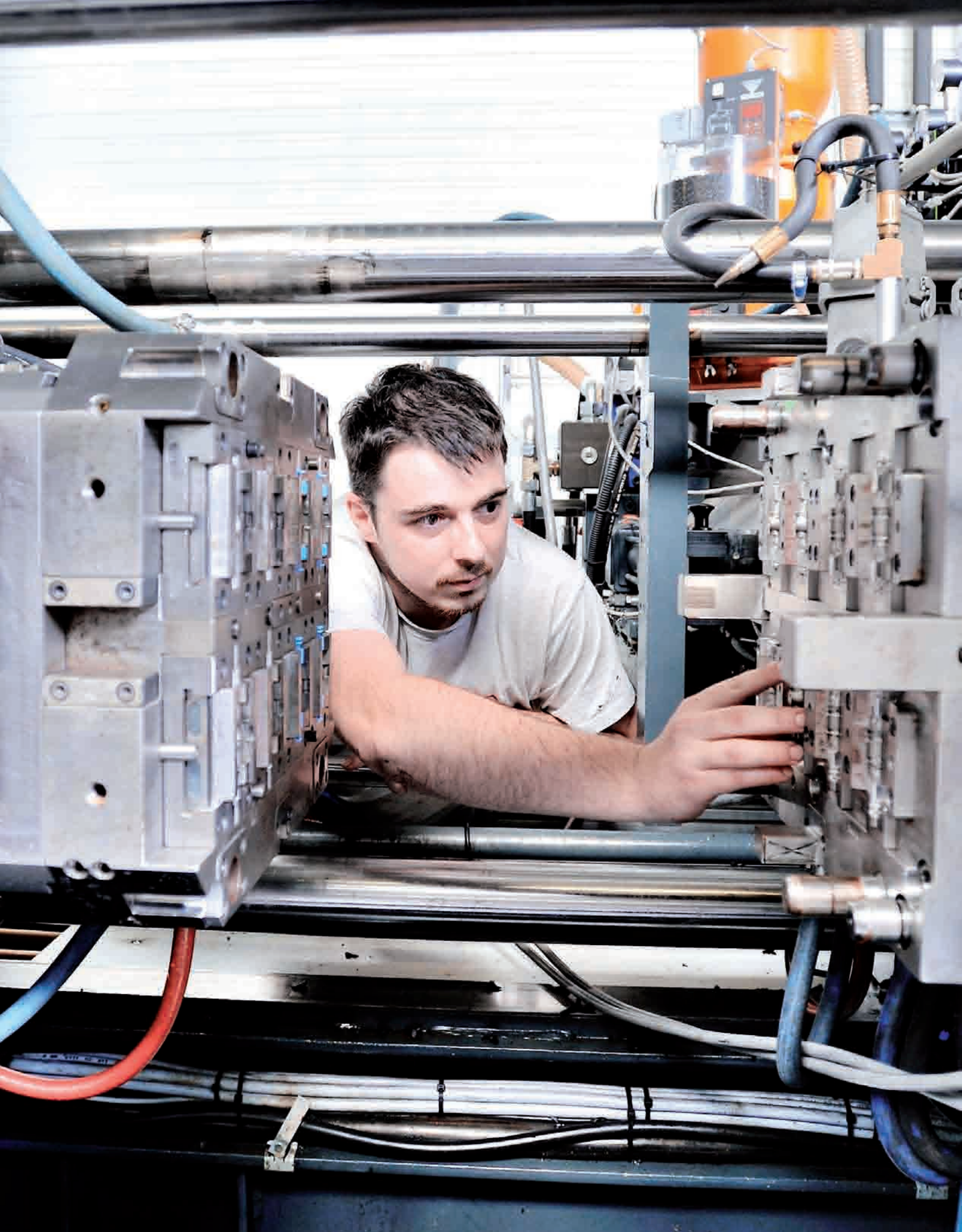
Lebenslanges wie gezieltes Lernen steht im Fokus weiterer regionaler wie städtischer Bildungs- und Ausbildungsträger. Vor allem mit der Zittauer Bildungsgesellschaft verbinden sich langjährige Traditionen beruflicher Bildung, die Jugendlichen fachgerechte Ausbildungsmöglichkeiten erschließt und ihnen so den Weg in ein erfolgreiches Berufsleben ebnet. Dabei finden vor allem regionale Anforderungen des Arbeitsmarktes große Beachtung. Um die Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung zu verbessern und deren individuelle Fähigkeiten zu nutzen, bieten die Zittauer Werkstätten vielfältige Angebote, die mit praktisch-orientierten Arbeitsplätzen gekoppelt sind. Und weil das Lernen in jeder Generation und für jedermann wichtig bleibt, eröffnen zahlreiche Angebote der Zittauer Volkshochschule allen Bürgern der Stadt und Region den Zugang zu neuem Wissen oder Können.

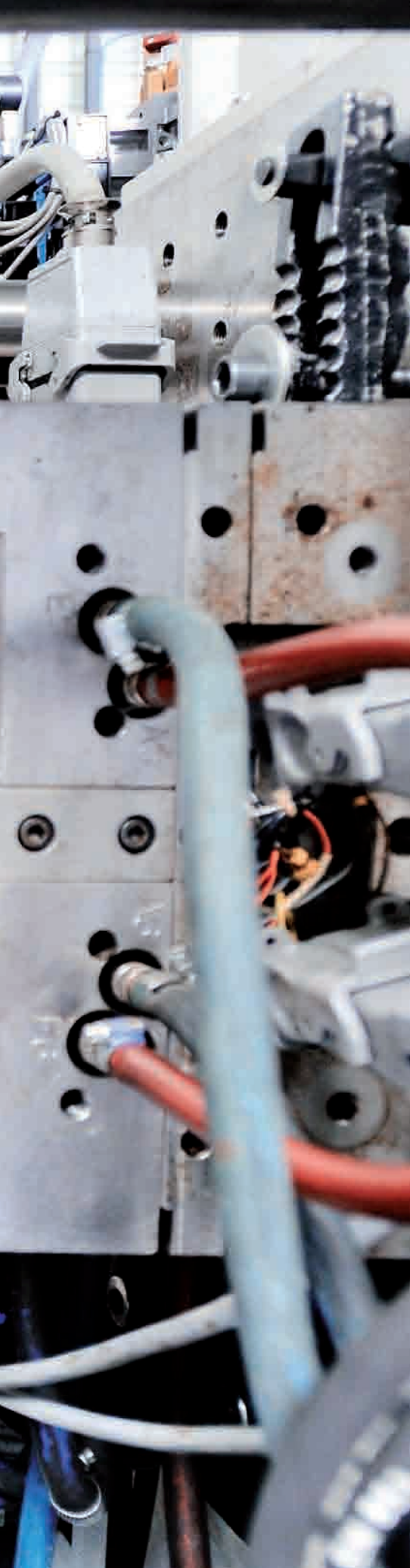
### Aus theoretisch wird praktisch

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen hat an der Hochschule Zittau/Görlitz Tradition. So konnte ein umfangreiches regionales wie internationales Partnernetzwerk etabliert werden, um die praxisorientierte Forschungsarbeit voranzubringen.

Als eine Schnittstelle fungiert dabei das **Zentrum für Wissens- und Technologietransfer (ZWT)**.

- 1 Die moderne Hochschulmensa
- 2 Fraunhofer-Technikum auf dem neuen Campus
- 3 Forschung und Bildung gehen in Zittau Hand in Hand
- 4 Marsbrunnen und Marktplatz





# Aussichtsreiche Perspektiven

Ob kurze Wege zu boomenden Nachbarregionen, Anschluss an internationale Transitstrecken oder Nähe zu akademischen Talenten vor Ort. Hier können Unternehmen mit zahlreichen Vorteilen rechnen.

Das Dreiländereck bietet spannende und prosperierende Märkte faktisch vor der Haustür. Ob Tschechien oder Polen: die Anbindung an unsere osteuropäischen Nachbarn und die dort gewachsene Kaufkraft zahlt sich auch für Zittaus Einzelhandel oder im grenzüberschreitenden Tourismus aus. Kontinuierlich ausgebaute Verkehrsstrukturen sorgen für schnelle Verbindun-

gen über Grenzen hinweg. Voll erschlossene Industrie- und Gewerbegebiete, eine lösungsorientierte Wirtschaftsförderung, die Nähe zu Forschung und Entwicklung sowie die Verfügbarkeit praxisnah ausgebildeter Akademiker und Fachkräfte sind Standortvorteile, auf die teils hochspezialisierte Firmen in der Stadt und im Umland setzen.

Zittau ist Heimat für leistungsstarke Kunststoffindustrie



### Innovation als Schlüsselfunktion

Neben diesen Industriezweigen etablierten sich zunehmend spezialisierte Anbieter und Fertigungszentren, die in Zukunftsbranchen wie Automotive, Infrastruktur oder bei smarten Technologien neue Maßstäbe setzen. Eine anwendungsorientierte Forschung und das Renommee des Fraunhofer-Instituts bringen so beispielsweise neue Leichtbautechniken oder die kunststoffverarbeitende Industrie voran. Ein im Herbst 2016 eingeweihtes ultramodernes Technikum in der Stadt kann sich dabei in den kommenden Jahrzehnten zu einer bedeutenden Schnittstelle für den Wissens- und Technologietransfer entwickeln.

### Reich an klugen Köpfen

Das liegt auch daran, weil besonders der Industriesektor von einem ganz „intelligenten“ Standortvorteil profitieren kann. Gerade im Hinblick auf Forschung und Entwicklung bietet sich an diesem international ausgerichteten Hochschulstandort ein gleichermaßen enormes technisches Know-how wie auch ein großer Fundus an Ideen, Fachkräften und Talenten. Zahlreiche Unternehmen der Stadt suchen dabei den direkten Austausch mit akademischen Partnern und binden universitäre Angebote gezielt in ihre Projektierung oder Fertigung mit ein.

### Traditionelle Branchen, hoch spezialisierte Anwendungen

Zittaus industrielle Traditionen reichen weit zurück. Nachdem jahrhundertlang vor allem Handel, Brauereiwesen, Textilmanufakturen und Webereien Standort und Region prägten, kamen im Laufe der Industrialisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts neue Branchen hinzu. Vor allem technisch ausgerichtete Unternehmensgründungen verhalfen dem Fahrzeug- und Maschinenbau zu früher Blüte und mit Marken wie dem dreirädrigen „Phänomobil“ oder Nutzfahrzeugen von „ROBUR“ zu großer Bekanntheit. Noch heute stellen der Metall- und Maschinenbau einen wichtigen Branchenschwerpunkt dar. Die Textilindustrie produziert weiterhin für den Weltmarkt und hat sich beispielsweise mit technischen Textilien oder hochwertigen Damast- und Frottierzeugnissen behaupten können. Neben diesen Industriezweigen etablierten sich zunehmend spezialisierte Anbieter und Fertigungszentren, die in Zukunftsbranchen wie Automotive, Kunststoff- und Verfahrenstechnik neue Maßstäbe setzen.





3

### Meisterliches Handwerk

Ähnlich den industriellen Entwicklungen hat sich das Handwerk in Zittau und Umgebung seinen Stellenwert über die Jahrhunderte hinweg im wahrsten Sinne „erarbeitet“. Bereits 1312 schlossen sich in der ersten Zunft Händler und Tuchmacher in der Oberlausitz zusammen, um ihre Erzeugnisse – und damit ihr Handwerk – zu ver-

markten. Die traditionelle Handwerkskunst findet Ausdruck in der einzigartigen Bauweise der Umgebindehäuser mit ihren Webstuben. Die Häuser prägen zahlreiche Orte der Region noch heute auf unnachahmliche Weise. Nach wie vor zählt das Handwerk mit seinen verschiedenen Gewerken zu den maßgeblichen Arbeitgebern vor Ort.

### fit – Seit 1967

wird am Standort Hirschfelde das Spülmittel fit hergestellt, noch heute der Marktführer in Ostdeutschland. Mittlerweile sind auch Marken wie Kuschelweich, Rei in der Tube und Sunil in Hirschfelde zu Hause.

[www.fit.de](http://www.fit.de)

- 1 Umgebindehaus in Bogatynia
- 2 Textilindustrie ist noch heute hier zu Hause
- 3 Das Industriegebiet Weinau





# Im Reich der Entdeckungen

Mit der Schmalspurbahn auf Erkundungsfahrt in den Naturpark Zittauer Gebirge vor den Toren der Stadt, zu Besuch an traditionsreichen Orten der Oberlausitz, über Grenzen hinweg neue Wege einschlagen.

Wann immer davon die Rede ist, dass eigentlich „der Weg das Ziel“ ist, dann empfiehlt sich von unserer Stadt aus eine Fahrt mit der beliebten Schmalspurbahn. Gemächlich vor sich hin dampfend und in den Anstiegen auf der Strecke etwas schnaufend geht es mitten hinein in den Naturpark Zittauer Gebirge mit seinen spektakulären Felslandschaften, ruhigen Waldwegen oder idyllischen Kurorten. Hier wie unterwegs wird für alle Sinne etwas geboten, kann man wandern und entspannen, erkunden und staunen. Ein Höhepunkt ist der Berg Oybin mit seinen sprichwörtlich „malerischen“ Aussichten, die schon

Caspar David Friedrich beeindruckt und inspiriert haben. Dieser aus Sandstein bestehende Monolith ragt kühn wie ein überdimensionaler, steingewordener Bienenkorb aus dem Talkessel empor. Nach dem Aufstieg, vorbei an der wie an den Stein geschmiegt wunderschönen Bergkirche, warten auf dem Felsplateau mächtige Ruinen einer mittelalterlichen Burg- und Klosteranlage und eine Camera obscura auf die Besucher. Über in den Fels gebahnte Wege bietet sich bei einem Rundgang auf dem Gipfel auch eine großartige Sicht auf die Stadt Zittau und die Weite der Oberlausitzer Landschaften.

Burg- und Klosteranlage Oybin

### Auf natürlichen Pfaden wandeln

Beim Wandern im Zittauer Gebirge können alle Naturfreunde bis an die Grenze gehen, und darüber hinweg. So führt ein Wanderweg auf die Lausche, mit 793 Metern der höchste Gipfel östlich der Elbe, bis hinein ins Tschechische, zu traditionellen, böhmischen Orten. Ein weites Netz von Rad- und Wanderwegen in naturbelassener

Gegend und vielfältige Serviceangebote sind wahre Magnete für Aktivurlauber aus Nah und Fern, die das Besondere suchen. Wer Familienspaß und Erholung verbinden möchte, findet im Kletterpark, auf Mountainbike-Touren oder im Trixi-Ferienpark in Großschönau etliche Möglichkeiten, aktiv zu entspannen.

- 1 Blick entlang der Zittauer Johanniskirche zum Kloster Oybin
- 2 Die weltberühmten Herrnhuter Sterne sind in der Oberlausitz zu Hause



### In weiter Ferne, so nah

Nach einem Aufstieg auf den Turm der zentral gelegenen Kirche St. Johannis schweift der Blick über Zittau hinweg: zum Riesengebirge hin oder zum Isergebirge mit dem Jeschkenkamm, nach Polen oder Tschechien. Dank kurzer Distanzen lassen sich von Zittau aus schnell und bequem andere Länder, imposante Landschaften und zahlreiche Städte wie Orte erkunden. Zum Beispiel Nordböhmens größte Stadt, Liberec, mit tierischen Attraktionen im Zoo und einem

pulsierenden städtischen Zentrum. Wer hingegen eher Ruhe und Besinnlichkeit sucht, ist auf bestem Wege auf der „Via Sacra“, die 18 sakrale Bauwerke und Kunstschatze in der Oberlausitz, Niederschlesien und Nordböhmen verbindet. Eine der Stationen dabei ist das im Jahr 1234 an der Neiße gegründete Kloster St. Marienthal, eine idyllisch gelegene barocke Sehenswürdigkeit, in der bis zum heutigen Tag ununterbrochen Nonnen des Zisterzienserordens gemeinsam leben. Traditionelle „Verbündete“ aus dem Sechs-

städtebund – wie Bautzen und Görlitz mit ihren historischen Zentren – sind für einen Ausflug nahe genug. Selbst Sachsens Metropole Dresden, mit ihrer einzigartigen barocken Pracht, oder die Goldene Stadt Prag sind näher dran, als so mancher denken mag. Liebhaber der Gartenbaukunst kommen entlang der Neiße auf ihre Kosten. Ein gutes Stück flussabwärts erwartet Besucher Gartenkunst von Weltrang in der UNESCO-Welterbestätte Fürst-Pückler-Park Bad Muskau.



1. Umgebendehaus in Bogatynia
2. Textilindustrie ist noch heute hier zu Hause
3. Das Industriegebiet Weinau

### **Herausgeber**

Stadtverwaltung Zittau  
Markt 1  
02763 Zittau  
Tel. +49 3583 752200  
tourist-info@zittau.de  
www.zittau.de  
facebook.com/Zittau.de  
instagram.com/Zittau.de  
twitter.com/StadtZittau

### **Bildnachweis**

René E. Pech: Titel, S.9r  
Thomas Glaubitz: U2, S.3, 6r, 8o, 8r, 9l, 1o, 11, 13l, 14/15, 3o, U3  
Städtische Museen Zittau: S.4/5, 6o, 6l, 6u, 13r  
zittauer-blickwinkel.de: S.7, 18um, 19o, 28/29  
luftbildpilot.de: S.24  
Beata Spychalska: S.8l, 24/25, 26l, 26r  
Peter Himself: S.22/23  
Pawel Sosnowski: S.12l, S.12r  
jp.janawersch: S.16/17  
Simon Pech, augenfutter: 18ol  
Gabriel Moreno: 18or, 2o/21,  
NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE – Das Outdoor Land: S.18/19u  
Peter Hennig: S.22l  
Fraunhofer IWU: S.22r  
Rainer Weißflog: S.23o

### **Druck**